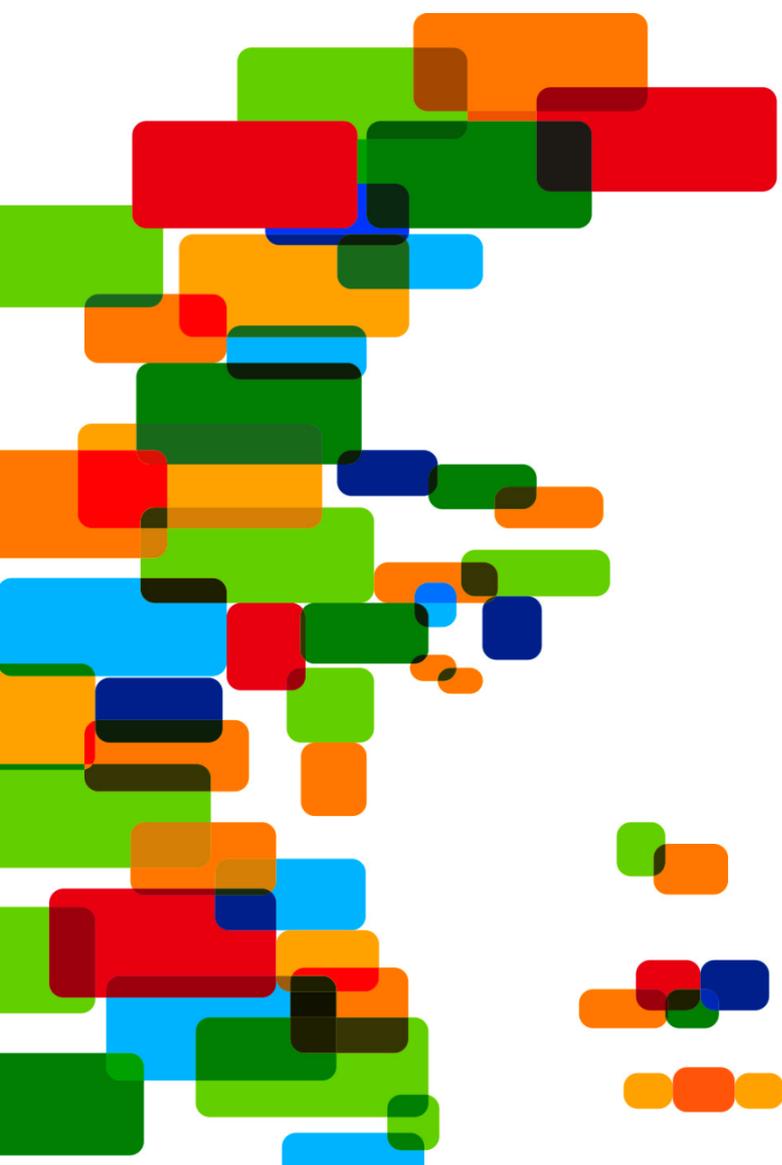


ECVET Handbuch für Berufsbildungslehrer



İZMİR
MILLİ EĞİTİM MÜDÜRLÜĞÜ



Servicio Andaluz de Empleo
CONSEJERÍA DE EMPLEO, EMPRESA Y COMERCIO



Erasmus+



Erasmus+

This Project has been founded with support from European Commission. This Publication reflects the views of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

INHALT

INHALT	3
1. Einführung	6
Zweck des Dokuments	6
2. ECVET	7
2.1. Hintergrund	7
2.2. Was ist ECVET?	8
2.3. Warum ECVET verwenden?	9
2.4. Grundelemente von ECVET	10
.....	10
2.4.1. Einführung in die Lernergebnisse	11
2.4.2. Einheiten von Lernergebnissen	14
2.4.3. Memorandum des Verstehens	15
2.4.4. Lernvereinbarung	15
2.4.5. Persönliches Protokoll	16
2.4.6. ECVET Punkte.....	16
2.4.7. Validierung und Anerkennung.....	17
2.4.8. Übertragung und Akkumulation.....	18
2.4.9. Bewertungsdokument (AD)	18
3. MOBILITÄT	19
3.1. Was ist Mobilität?	19
3.2. Was bedeutet es, ECVET für die transnationale Mobilität einzusetzen?	19
4. Schritt für Schritt Einsatz von ECVET in der Mobilität	23
4.1. Vor der Mobilität	25
4.1.1. Ermittlung der „zuständigen Einrichtungen“	25
4.1.2. Gegenseitiges Vertrauen schaffen.....	25
4.1.3. Zustimmung zum Ansatz und zur Bewertung der Partnerschaft.....	26
4.1.4. Vereinbarung von Lernergebnissen für die Mobilität,	27
4.1.5. Diskussion und Vereinbarung der Bewertungsmethoden	28
4.1.6. Lernvereinbarung vorbereiten	29
4.2. Während der Mobilität	32
4.2.1. Teilnahme von Studenten an Mobilität.....	32
4.2.2. Bewertung der Lerneinheit (en)	33
4.2.3. Dokumentation der erzielten Lernergebnisse	33
4.3. Nach der Mobilität	34
5. Checkliste zur Verwendung von ECVET für die transnationale Mobilität	36
Bulding Partnership.....	36
Memorandum of Understanding.....	36
Lernergebniseinheiten.....	37
Validierung und Anerkennung	37
Bewertung	38
Lernvereinbarung	38
Bewertung	39
6. ECVET -Hintergrund und Ressourcen	42
7. Bibliography	43



ANNEX I.....	45
ANNEX II.....	53
ANNEX III.....	54



ZAHLEN

Abbildung 1 ECVET Tools	9
Abbildung 2 zeigt die ECVET-Ziele, Grundelemente und technischen Komponenten	11
Abbildung 3 Vier Mobilitätsstufen	19
Abbildung 4 Wichtige Aspekte, die vor, während und nach der Mobilität bei der Verwendung ECVET.....	20



1. Einführung

Zweck des Dokuments

Das Europäische Kreditsystem für die berufliche Aus- und Weiterbildung (ECVET) ist ein technischer Rahmen, der die Übertragung und Anerkennung von Lernergebnissen von Einzelpersonen im Ausland in ihre eigenen Länder ermöglicht, um sich in einem Beruf zu qualifizieren.

Dieses Handbuch wurde geschrieben an:

- Förderung der transnationalen Mobilität in der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- den Einsatz von ECVET zur Unterstützung der grenzüberschreitenden Mobilität von Lehrern in der beruflichen Bildung in ganz Europa erklären ,
- praktische Anwendungen erläutern, die die Verwendung von ECVET in ganz Europa unterstützen .

Zu den ECVET-Instrumenten und -Methoden gehört der Prozess des Transfers und der Anhäufung von Qualifikationen. Dieser Prozess muss mit ergänzenden Dokumenten wie Learning Agreement, Memorandum of Understanding und Personal Transcript definiert werden.

Dieses Handbuch wurde an Lehrkräfte verfasst , um die Verwendung von ECVET-Tools zur Erleichterung der transnationalen Mobilität von Lernenden zu erläutern.

Das ECVET unterstützt die Verbesserung der Anerkennungsmöglichkeiten von Lernergebnissen und unterstützt damit den Transfer des Erlernten in verschiedenen Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen im Ausland in die eigenen Länder

Dieser Leitfaden bietet konzeptionell ein vollständiges Bild der ECVET-Bewegung. Wenn Lehrer ECVET-Mobilität durchführen möchten, können sie in der Praxis in drei Schritten entsprechend dem flexiblen und schrittweisen Charakter von ECVET vorgehen. Diese Schritte werden später in dieser Anleitung beschrieben .



2. ECVET

2.1. Hintergrund

Das Europäische Kreditsystem für die berufliche Aus- und Weiterbildung (ECVET) zielt darauf ab, den Menschen eine bessere Kontrolle über ihre individuellen Lernerfahrungen zu geben und den Wechsel zwischen verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Lernumgebungen attraktiver zu machen. Das System soll die Validierung, Anerkennung und Akkumulation berufsbezogener Fähigkeiten und Kenntnisse erleichtern, die während eines Aufenthalts in einem anderen Land oder in verschiedenen Situationen erworben wurden. Das ECVET zielt auf eine bessere Kompatibilität zwischen den verschiedenen europaweit geltenden Berufsbildungssystemen und ihren Qualifikationen ab

In der Erklärung von Kopenhagen von 2002 und in allen nachfolgenden Mitteilungen unterstützt jeder für die berufliche Bildung und Ausbildung zuständige Minister die Anerkennung und den Transfer von Qualifikationen für die kontinuierliche Entwicklung der beruflichen Bildung. In den Jahren nach der Erklärung von Kopenhagen unternahm eine Reihe von projektbezogenen Initiativen die ersten Schritte auf dem Weg zur Entwicklung des Europäischen Kreditsystems für die berufliche Aus- und Weiterbildung (ECVET). 2009 wurde eine offizielle "Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des Europäischen Kreditsystems für die berufliche Bildung" veröffentlicht, es wurden gemeinsame technische ECVET-Grundsätze festgelegt und detaillierte technische Spezifikationen veröffentlicht. Mit dieser Entscheidung wird empfohlen, eine breitere Werbung und Umsetzung des ECVET durch alle EU-Mitgliedstaaten durchzuführen. Seit diesem Zeitpunkt haben die EU-Mitgliedstaaten begonnen, nationale Rahmenbedingungen, Mechanismen und Bedingungen zu entwickeln, um das Inkrafttreten und die Umsetzung von ECVET zu fördern, um die transnationale (geografische) Mobilität und das lebenslange Lernen zu fördern.

Die Entwicklung und Anerkennung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen der Bürger, der persönlichen und beruflichen Entwicklung sowie der Wettbewerbsfähigkeit sind für die Beschäftigung und den sozialen Zusammenhalt in der Europäischen Union von entscheidender Bedeutung. In diesem Zusammenhang sollte die transnationale Mobilität für Arbeitnehmer und Lernende die Angebots- und Nachfragebedingungen auf dem europäischen Arbeitsmarkt erleichtern und dazu beitragen. Die Teilnahme am lebenslangen Lernen für alle sowie der Transfer, die Anerkennung und die Akkumulation von Lernergebnissen von Personen in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten sollten auf Gemeinschaftsebene gefördert und entwickelt werden.

Die ECVET-Empfehlung des EU-Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 ist zusammen mit anderen Initiativen, die darauf abzielen, das Lernen in jeder Form zu bestätigen, einschließlich des formalen und informellen Lernens, des lebenslangen Lernens und des Lernens am Arbeitsplatz, zu einem unverzichtbaren Instrument geworden. Es ergänzt die Studien und Bemühungen der Europäischen Qualitätssicherung (EQAVET) in der europäischen



Berufsbildung zur Anerkennung des Lernens und zur Entwicklung der Transparenz in der allgemeinen und beruflichen Bildung.

2.2. Was ist ECVET?

ECVET ist eines der "europäischen Transparenzinstrumente" wie EQF, Europass, EQAVET und ECTS.

ECVET ist ein System, das auf Lernergebnissen, Einheiten und Werkzeugen basiert, um deren Übertragung zu ermöglichen. Es schafft eine "gemeinsame Sprache", um diese Eigenschaften zu beschreiben. ECVET erleichtert die Genehmigung, Anerkennung und den Transfer von in einem anderen Land oder in einer anderen Lernumgebung erzielten Lernergebnissen. Dies fördert eine größere Mobilität der Berufsbildungssysteme in Europa.

ECVET ist kein Berufsbildungssystem, das die Berufsbildungssysteme in Europa ersetzt. ECVET ist keine Anforderung, es basiert auf Freiwilligenarbeit. Es baut auf gegenseitigem Vertrauen auf.

ECVET stützt sich auf die folgenden allgemeinen Grundsätze in Bezug auf Vorkehrungen für die Übertragung und Akkumulation von Akquisitionen:

- Qualifikationen werden auf der Grundlage von Lernergebnissen definiert. Lernergebnisse drücken aus, was ein Schüler nach Abschluss eines Lernprozesses weiß, versteht und tun kann. Lernerfolge; sind in Bezug auf Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen definiert. Dies erleichtert den Vergleich von Kompetenzen.
- Qualifikationen sind in Form von Lernergebniseinheiten aufgebaut, die bewertet, genehmigt und akzeptiert werden können. • Die erzielten Lernergebnisse (die im Ausland oder in anderen Lernumgebungen erzielt wurden) werden bewertet und dokumentiert. Dies ermöglicht den Studierenden, ihre Leistungen auf Kreditbasis zu übertragen und anzusammeln.
- Die im Rahmen anderer Qualifikationssysteme erzielten Leistungen können validiert und anerkannt werden.
- Partnerschaften zwischen Berufsbildungseinrichtungen erleichtern die Anerkennung des Kredits, da sie sich auf die Qualifikationen und Bewertungen des jeweils anderen verlassen;



- Qualifikationen und Einheiten können mit ECVET-Punkten erklärt werden. Die ECVET-Empfehlung definiert die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, die während einer Vollzeit-Berufsbildung erzielt werden, auf 60 Punkte. Diese Referenz stammt aus dem Credit Transfer System (ECTS) in der Hochschulbildung.

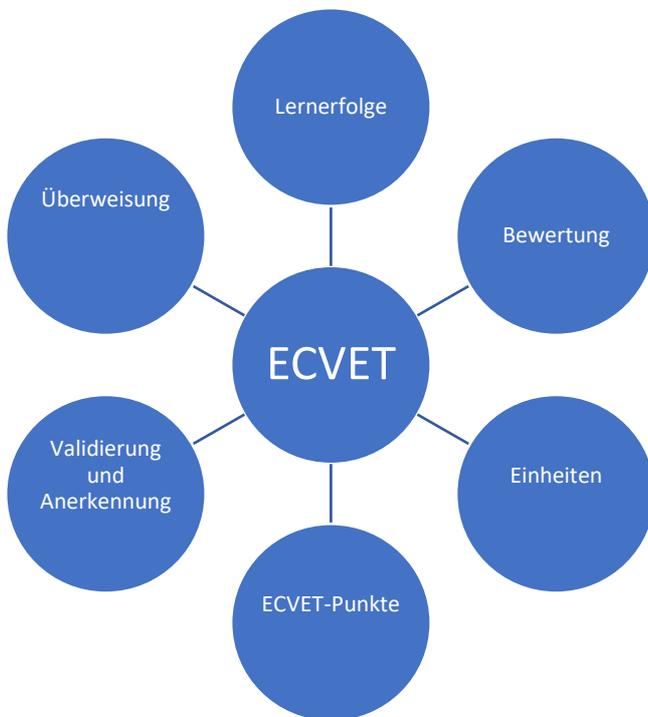


Abbildung 1 ECVET-Tools

2.3. Warum ECVET verwenden?

Die Verwendung von ECVET bietet für Berufsbildungseinrichtungen viele Vorteile:

- o klare Lernergebnisse zu definieren;
- o Entwicklung einer gemeinsamen Sprache, die von Berufsbildungseinrichtungen in verschiedenen europäischen Ländern verwendet wird;
- o Förderung der Harmonisierung der Berufsbildungssysteme in verschiedenen europäischen Ländern;
- o Bereitstellung individueller, angenommener und flexibler Ausbildungsprogramme, die den Bedürfnissen der Schüler / Lernenden und des Arbeitsmarktes entsprechen;
- o Den Inhalt von Schulungsprogrammen besser definieren.
- o Entwicklung und Verbesserung von Geschäftspartnerschaften auf verschiedenen lokalen,



nationalen und transnationalen Ebenen zwischen verschiedenen Berufsbildungsanbietern;

o Ermittlung und Erwerb von Lernergebnissen, die den Bedürfnissen der Schüler / Lernenden und des Arbeitsmarktes entsprechen

o Bereitstellung von qualitativ hochwertigen geographischen Mobilitätsprogrammen.

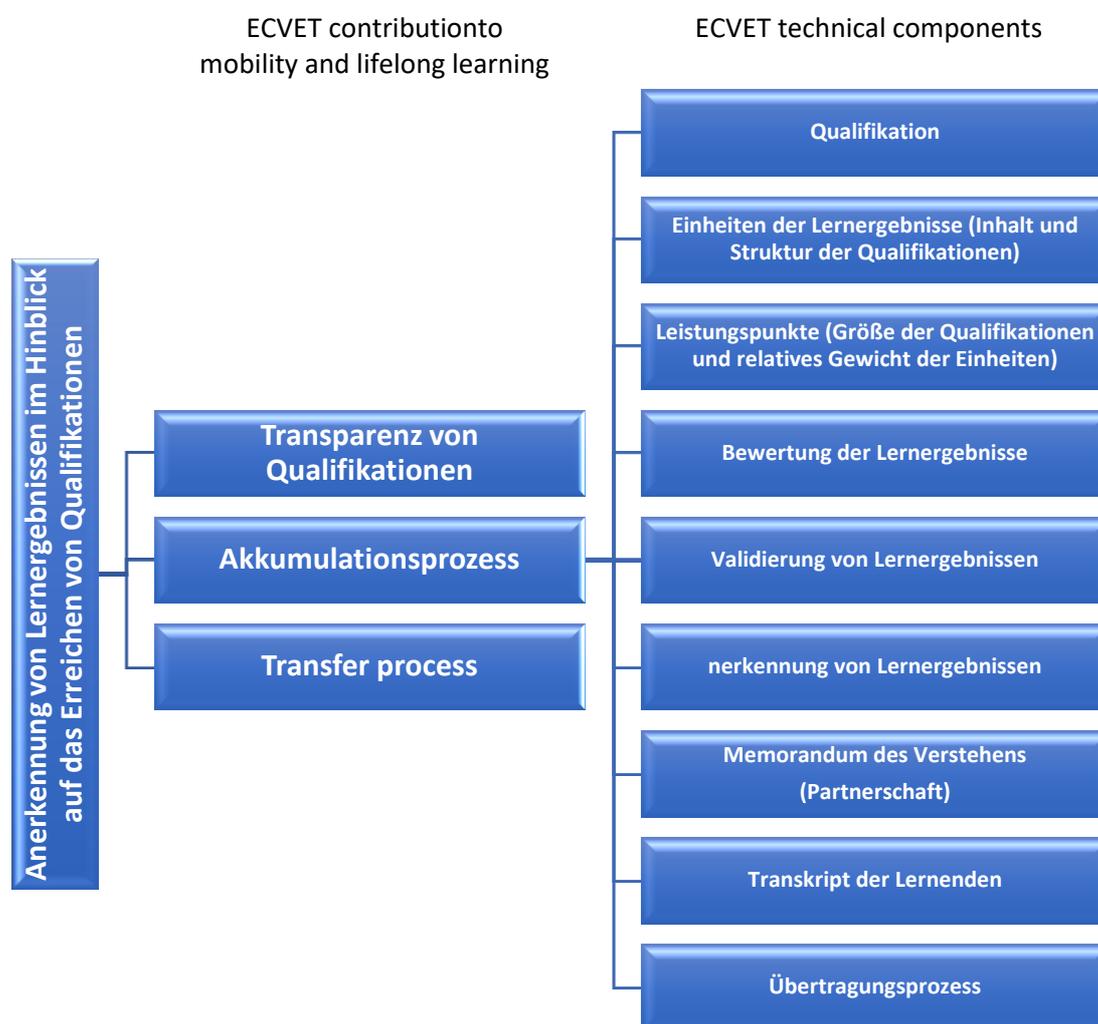
2.4. Grundelemente von ECVET

ECVET ist ein technischer Rahmen für die Übertragung, Anerkennung und Akkumulation von Lernergebnissen an einem Ort, wo dies angebracht ist, um eine Qualifikation zu erreichen.

Die ECVET-Tools und -Methoden umfassen Folgendes:

- Die Beschreibung der Qualifikationen in Bezug auf Lernergebniseinheiten
- Ein Übertragungs- und Akkumulationsprozess
- ergänzende Dokumente wie Lernvereinbarungen, persönliche Abschriften und ECVET-Benutzerhandbücher.

Qualifikation ist das formale Ergebnis eines Bewertungs- und Validierungsprozesses, der erzielt wird, wenn eine zuständige Institution feststellt, dass eine Person etwas erreicht hatd learning outcomes to



2.4.1. Einführung in die Lernergebnisse

Gemäß seiner Definition in der Empfehlung des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR): „Lernergebnisse sind Aussagen darüber, was ein Lernender nach Abschluss eines Lernprozesses weiß, versteht und tun kann“.

Lernergebnisse definieren das Ergebnis eines Lernprozesses, unabhängig davon, wo und wie das Lernen durchgeführt wird. In diesem Sinne werden Lernergebnisse in verschiedenen Kontexten verwendet: schulische Ausbildung / Lehre / Praktika, formelle / informelle / nichtformale Bildung, Allgemeinbildung / berufliche Bildung / Hochschulbildung.

Im Allgemeinen geben Qualifikationsrahmen das Niveau des Lernergebnisses in einer Qualifikation an. EQF-Werte für ECVET-Zwecke werden als Referenz verwendet.

Lernergebnisse können für eine Reihe von Zwecken verwendet werden, z. B. zur Erstellung



von Deskriptoren für Qualifikationsrahmen, zur Beschreibung von Qualifikationen, zur Gestaltung des Lehrplans und zur Bewertung.

Lernergebnisse können durch verschiedene Lernpfade in verschiedenen Lernumgebungen (formal, nicht formal und informell) und durch verschiedene Lernmethoden (schulisch, innerbetrieblich, Arbeitsplatz usw.) erreicht werden.

	Wissen	Fähigkeiten	Kompetenzen
Level 2	Grundlegende Sachkenntnisse in einem Arbeits- oder Studienbereich	Grundlegende kognitive und praktische Fähigkeiten, die erforderlich sind, um relevante Informationen zu verwenden, um Aufgaben auszuführen und Routineprobleme mit einfachen Regeln und Werkzeugen zu lösen	Arbeiten oder studieren Sie unter Aufsicht mit einer gewissen Autonomie
Level 3	Kenntnis von Fakten, Prinzipien, Prozessen und allgemeinen Konzepten in einem Arbeits- oder Studienbereich	Eine Reihe von kognitiven und praktischen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Aufgaben zu erfüllen und Probleme zu lösen, indem grundlegende Methoden, Werkzeuge, Materialien und Informationen ausgewählt und angewendet werden	Verantwortung für die Erfüllung von Aufgaben in Arbeit oder Studium übernehmen; Anpassung des eigenen Verhaltens an die Umstände der Problemlösung



Level 4	Sach- und theoretisches Wissen in weiten Kontexten innerhalb eines Arbeits- oder Studienbereichs	Tatsächliches und theoretisches Wissen in einem breiten Kontext innerhalb eines Arbeits- oder Studienbereichs über die kognitiven und praktischen Fähigkeiten, die zur Lösung spezifischer Probleme innerhalb eines Arbeits- oder Studienbereichs erforderlich sind.	Selbstmanagement innerhalb der Richtlinien von Arbeits- oder Studienkontexten auszuüben, die normalerweise vorhersehbar sind, sich jedoch ändern können, die Routinearbeit anderer zu überwachen und Verantwortung für die Bewertung und Verbesserung von Arbeits- oder Lernaktivitäten zu übernehmen.
Level 5	umfassendes, spezialisiertes, sachliches und theoretisches Wissen in einem Arbeits- oder Studienbereich und ein Bewusstsein für die Grenzen dieses Wissen	ein umfassendes Spektrum an kognitiven und praktischen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um kreative Lösungen für abstrakte Probleme zu entwickeln	Übungsmanagement und -überwachung in Arbeits- oder Lernkontexten, in denen unvorhersehbare Änderungen überprüft werden, und Entwicklung der Leistung von sich selbst und anderen

Abbildung 3 Deskriptoren, die Niveaus im Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) definieren

Learning outcomes and impact on VET programmes

Ein Berufsbildungsprogramm bezieht sich auf eine Reihe von strukturierten Lernaktivitäten, Inhalten und / oder Methoden, die angewendet werden, um bestimmte Lernziele zu erreichen und Erfolge am Ende eines Bewertungsprozesses zu

Use of learning outcomes, supports transition from Teacher-centered education to student-centered education. The emphasis of this learning process is not about teaching but about learning. It is based on the learner to acquire certain qualifications and the ability to do something. Learning outcomes are not designed to change the traditional way of describing teaching and learning, but to support it.

Learning objectives refer to teachers' intentions, for example, it is about the specific content which teachers are aiming to present. On



the other hand, learning outcomes are not always defined from the point of view of teachers, but from the point of view of learners.

Learning outcomes define the knowledge, skills and behaviors that the learners will achieve at the end of the process, not the course name or teaching method, regardless of vocational education systems.

Learning outcomes have been introduced as part of educational reforms in the mid-1980s and are widely used in English-speaking countries and are used less frequently in France and Germany. With the introduction of the EQF and ECVET tools, learning outcomes are gradually introduced to all Member States as a prerequisite for transparency of qualifications.

2.4.2. Einheiten von Lernergebnissen

Eine berufliche Qualifikation ist ein Element einer Reihe von Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen, die bewertet und validiert werden können. Im ECVET kann ein Student eine berufliche Qualifikation erwerben, indem er die erforderlichen Einheiten in verschiedenen Einheiten und auf verschiedene Weise (in formalen und geeigneten Orten, formellen und informellen) zusammenbringt und die nationalen Rechtsvorschriften zur Akkumulation und Anerkennung von Einheiten einhält. Jede Lernergebniseinheit ist einem Satz von ECVET-Punkten zugeordnet, die für die Übertragung und Akkumulation von Lernergebnissen verwendet werden

Die Lernergebniseinheit ist Bestandteil einer beruflichen Qualifikation, die aus einem einheitlichen Satz von Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen besteht, die autonom bewertet und genehmigt werden können. Grundsätzlich besteht eine Qualifikation aus mehreren Einheiten und ein vollständiger Satz von Einheiten bildet eine Qualifikation.

Die Einheiten, aus denen sich eine Qualifikation zusammensetzt, sind:

- die darin enthaltenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen in lesbarer und verständlicher Form definiert haben,
- konsequent aufgebaut und organisiert in Bezug auf die allgemeine Qualität,
- wurde erstellt, um eine separate Bewertung und Genehmigung der in der Einheit beteiligten Lernergebnisse bereitzustellen.

Eine Einheit kann für eine einzelne Qualifikation eindeutig sein oder für mehrere Qualifikationen gelten.

and for uniting and combining units for a specific qualification are defined by the Die

Die Regeln und Verfahren zur Definition der Merkmale von Lernergebniseinheiten und zur Vereinigung und Kombination von Einheiten für eine bestimmte Qualifikation werden von den am Ausbildungsprozess beteiligten zuständigen Institutionen und Partnern



Eigenschaften der Lernergebniseinheiten lauten wie folgt:

- Allgemeiner Kopf der Einheit
- Gegebenenfalls der allgemeine Titel der Einheit (oder der Qualifikationen)
- Hinweis auf angemessen verwandte ECVET-Leistungspunkte und -qualifikationen gemäß dem Europäischen Qualifikationsrahmen und gegebenenfalls dem Niveau der nationalen Qualifikationen (NQF).
- In der Einheit enthaltene Lernergebnisse
- Verfahren und Kriterien für die Bewertung dieser Lernergebnisse
- ECVET-Punkte, die der Einheit zugeordnet sind

2.4.3. Memorandum des Verstehens

Das Memorandum of Understanding (MoU) ist eine Rahmenvereinbarung, die die Partnerschaft zwischen Organisationen aus zwei oder mehr Ländern formalisiert und die Verfahren und Vorkehrungen für die Zusammenarbeit festlegt.

Parteien, die das Memorandum of Understanding unterzeichnen:

- Akzeptieren Sie sich als kompetente Institutionen
- Sie bestätigen, dass sie die Kriterien und Verfahren zur Qualitätssicherung, Bewertung, Validierung und Anerkennung als für die Überweisung ausreichend akzeptieren
- Vereinbarung der Bedingungen der Partnerschaft, einschließlich der Ziele, der Dauer und der Mechanismen zur Überarbeitung der Absichtserklärung
- Mit Hilfe von Referenzwerten, die vom EQR festgelegt werden, entscheidet die Vergleichbarkeit relevanter Qualifikationen für Zwecke der Überweisung.
- MoU hat eine bestimmte Dauer und kann verlängert werden. Während der Gültigkeitsdauer definiert das MoU die allgemeinen Kooperationsanforderungen der ECVET-Partner.

2.4.4. Lernvereinbarung

Das Learning Agreement, an dem sich zwei kompetente Einrichtungen beteiligen, die am Ausbildungs- und Genehmigungsprozess teilnehmen, wird unterzeichnet, um die erworbenen Qualifikationen zu übertragen. Wenn der Schüler unter 18 Jahre alt ist, wird von den Eltern erwartet, dass sie unterschreiben. Der Learning Agreement legt die Bedingungen für die Mobilitätsdauer der einzelnen Lernenden fest.

Eine Lernvereinbarung;

- definiert die Heimathochschule und die Gasthochschule,
- gibt die Mobilitätsbedingung an, z. B. die Informationen des Schülers, die Dauer der

Mobilität, die erwarteten Lernergebnisse, den Zeitplan, die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Schülers.



Wenn der Student die erwarteten Lernergebnisse erreicht hat und von der „Gasteinrichtung“ als Leistung bewertet wird, muss er gemäß den von der zuständigen Behörde festgelegten Regeln und Verfahren validiert und anerkannt werden. Die Übertragung von Lernergebnissen kann auf formale Lernergebnisse oder auf nicht formale und informelle Einstellungen angewendet werden.

Die Anerkennung der erzielten Lernergebnisse der Entsendeeinrichtung hängt von der erfolgreichen Bewertung der Lernergebnisse durch die Gasteinrichtung gemäß den Qualitätssicherungskriterien ab.

2.4.5. Persönliches Protokoll

Persönliches Protokoll ist eine Aufzeichnung des erzielten Lernergebnisses. Es enthält Informationen zu den Ergebnissen der Bewertung der Mobilitätsprozesse der Schüler, zu den erzielten Lernergebnissen, zu den Einheiten und zu den ECVET-Punkten. Das persönliche Zeugnis gehört dem Lernenden und wird nach Abschluss einer Lernmobilität ausgehändigt.

Das Europass-Dokument zur Mobilität wird weithin als persönliches Protokoll für die internationale Mobilität verwendet, da es von den europäischen Mitgliedstaaten akzeptiert und bestätigt wird.

Wenn das ECVET jedoch auf nationaler Ebene umgesetzt wird, gibt es kein solches Dokument für jedes Land.

Europäische Kommission; empfiehlt, dass Berufsbildungseinrichtungen eine persönliche Transkriptionsvorlage entwickeln, um die von jedem Mobilitätsstudierenden erzielten Lernergebnisse zu erfassen.

2.4.6. ECVET Punkte

ECVET-Punkte bieten ergänzende Informationen zu Qualifikationen und Einheiten in numerischer Form. ECVET-Punkte haben keinen von den erzielten Lernergebnissen unabhängigen Wert und spiegeln nur den Erfolg und die Akkumulation von Einheiten wider. Um einen gemeinsamen Ansatz für die Verwendung von ECVET-Punkten zu bieten, werden die Lernergebnisse, die innerhalb eines Jahres in einer formalen Berufsausbildung in Vollzeit erreicht werden sollen, auf 60 Punkte festgelegt.

Beim ECVET besteht die Punkteanhäufung in der Regel aus zwei Schritten: ECVET-Punkte werden einer Qualifikation als Ganzes und dann den Einheiten zugeordnet. ECVET-Punkte werden jedem Einzelnen nach der relativen Gewichtung innerhalb der Qualifikation zugewiesen. ECVET-Punkte können nach der Dauer des jeweiligen Lernergebnisses oder nach dem Gewicht des jeweiligen Lernergebnisses innerhalb der Qualifikation vergeben werden. Der ECVET-Wert für jede Einheit kann für verschiedene Länder unterschiedlich sein. Aus diesem Grund haben ECVET-Punkte keinen spezifischen Standard für alle

Berufsbildungseinrichtungen in der EU. Aus diesem Grund werden ECVET-Punkte nur in Ländern verwendet, in denen diese Punkte im nationalen System definiert sind. ECVET-Punkte sind für die Leistungsübergabe nicht wesentlich.



Die Vergabe von ECVET-Punkten ist normalerweise Bestandteil der Gestaltung von Qualifikationen und Einheiten. Diese werden von der für die Konzeption und Aufrechterhaltung der Qualifikation zuständigen Behörde erstellt oder speziell für diese Aufgabe autorisiert. In Ländern, die bereits über ein nationales Punktesystem verfügen, treffen die zuständigen Behörden Vorkehrungen, um nationale Kreditpunkte in ECVET-Punkte umzuwandeln.

Qualifikationen, die durch nichtformales und informelles Lernen erzielt werden, wobei der Bezug zu einem offiziellen Lernpfad definiert werden kann und zugehörige Einheiten die gleichen ECVET-Punkte tragen, wenn dieselben Lernergebnisse erzielt werden.

2.4.7. Validierung und Anerkennung

Das Endziel von ECVET ist die Validierung und Anerkennung von Lernergebnissen als Ergebnis der Mobilisierung. Mit anderen Worten: Lernende, die während ihres Auslandsaufenthalts bestimmte Lernergebnisse erzielen und deren Lernergebnisse für diese Lernergebnisse als positiv bewertet werden, haben die Möglichkeit sicherzustellen, dass diese Lernergebnisse in ihren eigenen Einrichtungen Gültigkeit und Anerkennung finden. Auf der Implementierungsebene werden ECVET-Transfer und -Akkumulation zwischen Organisationen implementiert, die das Lernen im Entsende- und im Gastland durchführen, bewerten, validieren und anerkennen.

Die Beurteilung der Lernergebnisse bezieht sich auf den Grad, in dem ein Lernender tatsächlich ein bestimmtes Niveau an Wissen, Fertigkeiten und Qualifikationen sowie die angewandten Methoden und Prozesse erreicht. Die Validierung von Lernergebnissen ist der Prozess der Validierung der Ergebnisse bestimmter bewerteter Lernergebnisse, die ein Lernender erzielt. Diese Validierungsverfahren müssen von der Entsendeeinrichtung für die durchgeführte Bewertung genehmigt werden.

In einer ECVET-Partnerschaft, die auf gegenseitigem Vertrauen aufgebaut ist; Die entsendende Einrichtung weiß, dass die von der Gasthochschule erteilten Schulungen und die von ihr durchgeführten Bewertungsprüfungen von derselben Qualität sind wie die an ihrer Schule durchgeführten. In dieser Richtung die Bestätigung, ob die Lernergebnisse erreicht wurden; Die entsendende Einrichtung sollte die Nachweise der Bewertung prüfen oder genehmigen oder sie direkt akzeptieren. In vielen Ländern, die das ECVET vollständig umsetzen, wird die Genehmigung von der Entsendeeinrichtung erteilt.

Die Anerkennung von Lernergebnissen ist der Erkennungsprozess von offiziell erzielten Lernergebnissen. Während dieses Anerkennungsverfahrens in vielen ECVET-Durchführungsländern von der Entsendeeinrichtung durchgeführt wird, wird es in einigen EU-Ländern von regionalen oder zentralen Schulungsbehörden oder Zertifizierungsstellen durchgeführt.

Um dies tun zu können, müssen die im Ausland erzielten Lernergebnisse den Qualifikationen ihrer eigenen Einrichtung entsprechen. Falls die Lernenden in ihrer Einrichtung bleiben,



sollten sie den Lernergebnissen entsprechen, die die Lernenden haben werden sich in ihren Institutionen stellen.

Dies bedeutet, dass die Kursthemen, zu denen die Lernenden erfolgreiche Erwerbsergebnisse erzielt haben, in ihrem Heimatland nicht unbedingt wiederholt werden. Dies bedeutet auch, dass der Lernende aufgrund seines Nachweises nach dem von der Institution im Ausland vorgelegten Bewertungsverfahren nicht erneut einem Test in seinem Heimatland unterzogen werden muss.

Dieser Prozess erleichtert die Anhäufung von Lernergebnissen. Gleichzeitig erreicht der Student eine vollständige Qualifikation in einem schnelleren, flexibleren Tempo, vermeidet Wiederholungen des Studiums und sorgt für Motivation für weiteres Lernen.

2.4.8. Übertragung und Akkumulation

Eine ECVET-Überweisung; ist der Prozess, in dem ein Student am Ende eines Ausbildungsprozesses im Gastland bewertet wird und im Entsendeland anerkannte und anerkannte Lernergebnisse erzielt.

Lernergebnisse können gemäß nationalen oder regionalen Vorschriften gemäß einer Qualifikation gesammelt werden. Verfahren und Leitfäden für die Bewertung, Validierung, Akkumulation und Anerkennung von Lernergebnissen werden von den am Schulungsprozess beteiligten Behörden und Partnern festgelegt.

Die zuständige Institution ist als eine Institution definiert, die für die Anerkennung dieser Funktionen im Rahmen von Regeln verantwortlich ist, wie etwa die Vergabe von ECVET-Punkten an Qualifikationen und Einheiten, die Bewertung, Genehmigung und Anerkennung von Lernergebnissen. Die zuständigen Einrichtungen können Qualifikationsbehörden, Vergabestellen, Zertifizierungsstellen, regionale Schulbehörden oder Ausbildungszentren sein.

ECVET-Credits werden nicht numerisch ausgedrückt. Die Anrechnung bezieht sich auf die erzielten Lernergebnisse. Was übertragen wurde, sind die erzielten Lernergebnisse.

2.4.9. Bewertungsdokument (AD)

Das Bewertungsdokument (Assessment Document, AD) ist ein Dokument, das Sie als Beweis für die Ergebnisse der Lernerfolge nach der Mobilität verwenden können. Sie kann je nach Bewertungsmethode unterschiedlich gestaltet werden.



3. MOBILITÄT

3.1. Was ist Mobilität?

In diesem Leitfaden bezieht sich "Mobilität" auf das Praktikum oder den Lernprozess eines Studenten / Lernenden an einer beruflichen Bildungseinrichtung im Ausland.

3.2. Was bedeutet es, ECVET für die transnationale Mobilität einzusetzen?

Kurz gesagt, die Verwendung von ECVET für die transnationale Mobilität setzt Folgendes voraus:

In einem Land bewertet die Gasthochschule die Erreichung der Lernergebnisse (wie in Einheiten definiert) und erbringt den Nachweis der Ergebnisse der Bewertung (schriftliche Erklärung zu den erzielten Lernergebnissen oder beispielsweise ein Bewertungsraster).

In einem anderen Land validiert und anerkennt die zuständige Institution (die Heimathochschule) die Anerkennung von Lernergebniseinheiten. Die im Ausland erzielten Einheiten von Lernergebnissen werden in einem Protokoll des Lernenden erfasst. Die zuständige Behörde kann die Institution sein, an der der Student ausgebildet wird, oder eine zentrale Institution für das Anerkennungsverfahren.

Für die organisierte Mobilität (d. H. Wenn der Lernende im Rahmen einer interinstitutionellen Vereinbarung ins Ausland geht) findet der Prozess im Rahmen einer Vereinbarung (Memorandum of Understanding) statt und wird durch eine individuelle Lernvereinbarung unterstützt. Daher werden die zu erreichenden Lernergebnisse, die Bewertungs-, Validierungs- und Anerkennungsprozesse zwischen den zuständigen Institutionen a priori vereinbart, wodurch die Anerkennung von Krediten erleichtert wird. ECVET unterstützt die Valorisierung von Lernmobilität, weil:

Der Lernergebnisansatz gewährleistet ein besseres Verständnis und eine bessere Vergleichbarkeit von Qualifikationen und Lernergebnissen in den einzelnen Ländern. Bei der Nutzung von ECVET für die Mobilität zu Lernzwecken werden die Lernergebnisse, die der Lernende im Ausland erreichen soll, von den Partnereinrichtungen eindeutig vereinbart und in einem Learning Agreement festgelegt.

Folglich alle, einschließlich der Heimathochschule, der Gasthochschule und des Lernenden; haben ein gemeinsames Verständnis des Ziels.

Die Integration von Mobilität in Lernpfade.

Bei der Nutzung von ECVET werden alle interessierten Parteien (Lernende, Arbeitgeber, Bildungs- und Ausbildungsanbieter) ein besseres Verständnis und Nachweise über den Mehrwert des Lernens in einer Partnereinrichtung haben. ECVET kann die



Validierung und Anerkennung sowohl der Schlüsselkompetenzen (z. B. Fremdsprachenkenntnisse) als auch der technischen Fähigkeiten und Kompetenzen verbessern.

Die Lernenden haben die Möglichkeit, ihren Lernpfad zu erweitern, indem sie im Ausland die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen erwerben, die sie in ihrer Heimatinstitution nicht hätten erwerben können (z. B. aufgrund der Unterschiede bei den verwendeten Technologien oder aufgrund der Vielfalt der Produkte).

ECVET kann den Berufsbildungsanbietern auch dabei helfen, auf bestimmte Anforderungen des Arbeitsmarktes zu reagieren, indem sie Lernende für Einheiten in das Ausland entsenden, die sie nicht selbst liefern können (z. B. aufgrund der zum Erwerb der Technologie erforderlichen Investitionen).

Aus den gleichen Gründen können Berufsbildungsanbieter möglicherweise neue Lernende aus dem Ausland gewinnen.

Vier Ebenen der Mobilität



LEVEL-ZIELE INHALTE PARTNERSCHAFT DOKUMENTATION

LEVEL	ZIELE	INHALT	PARTNERSCHAFTS	DOKUMENTATION
STUFE 1: ENTDECKUNG	VORBEREITUNG	Festlegung gemeinsamer Mobilitätsziele	Kurzfristige berufliche Mobilität Mögliche	Partner identifiziert Keine vorhanden
STUFE 2: ERSTE MOBILITÄTSFLÜSSE	ERSTE MOBILITÄTSFLÜSSE Mobilitätsprogramms für die Berufsbildung	Zum Testen eines vereinbarten Mobilitätsprogramms für die Berufsbildung	Lernvereinbarungen (Lernende und Mitarbeiter)	Testen Sie den vereinbarten logistischen Rahmen mit Partnern. Zielt die kurzfristige Mobilität der Berufsbildung in einer speziellen Lernumgebung und / oder am Arbeitsplatz. Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Partnern (Berufsbildungseinrichtungen und / oder Unternehmen) Short-term (MoU)
STUFE 3: STRUKTURIERTE MOBILITÄT	STRUKTURIERTE MOBILITÄT Zur Stärkung der bestehenden Mobilitätsprogramme	Jährliche oder mehrjährige Mobilitätsprogramme in einem oder mehreren Bereichen ermöglichen Vereinbarte Ziele für die kurz- und / oder längerfristige Berufsbildung	Mobilität in Lernumgebungen und am Arbeitsplatz. Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Partnern (Berufsbildungseinrichtungen oder Unternehmen) Längerfristig (MoU) vorhanden, Felder bestätigen	Lernvereinbarungen für den Mobilitätsplan

STUFE 4: VOLL ANERKANNT MOBILITÄT	(ECVET Mobility) Die teilnehmenden Lernenden erhalten Anerkennung für erzielte Ergebnisse und erworbene Fähigkeiten.	Spezifische Ziele für die Bewertung, Validierung und Anerkennung des erzielten Lernens / erworbene Fähigkeiten.	Zusammenarbeit mit einem oder mehreren Partnern, einschließlich Berufsbildungseinrichtungen, Unternehmen und Akkreditierungs- und Vergabestellen.	Detailliert (MoU) an Ort und Stelle. Lernvereinbarungen einschließlich Rollen, Mechanismen, Systemen und Werkzeugen für die an der formalen summativen Bewertung von LOs beteiligten Personen.
-----------------------------------	--	---	---	--

Abbildung 4 Vier Mobilitätsstufen



4. Schritt für Schritt Einsatz von ECVET in der Mobilität

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Punkte beschrieben, die beim Einsatz von ECVET für die Mobilität zu berücksichtigen sind. Es ist nach den drei Hauptphasen strukturiert: vor, während und nach der Mobilität. Diese Phasen sind in Abbildung 5 unten zusammengefasst. Zunächst scheint das ECVET ein komplexes Instrument zu sein, da in der Vorbereitungsphase (d. H. Bevor die Mobilität stattfindet) viel Arbeit erforderlich ist. Um diese Wahrnehmung

von Komplexität auszugleichen, bedenken Sie bitte Folgendes:

- Die Vorbereitungsphase ist erforderlich, um sicherzustellen, dass das Wissen, die Fähigkeiten und die Fertigkeiten, die sie erworben haben, bestätigt und anerkannt werden können, wenn der Lernende zurückkehrt.
- Sobald eine Partnerschaft besteht und ein Memorandum of Understanding besteht, wird die Vorbereitungsphase sehr einfach.
- Mit der fortschreitenden Entwicklung des gegenseitigen Vertrauens zwischen den Partnern werden die Partner mit den anderen Qualifikationssystemen vertraut.



Abbildung 5 Wichtige Aspekte, die vor, während und nach der Mobilität bei der Verwendung



von ECVET zu berücksichtigen sind



4.1. Vor der Mobilität

Um ECVET in einer Mobilitätsphase zu nutzen, müssen Sie zunächst eine Partnerschaft mit einer Institution eingehen, die der Qualität Ihrer eigenen Institution im Ausland entspricht. Sie sollten mit Ihrer Partnerorganisation im Ausland zusammenarbeiten, um die Mobilität zu gewährleisten, die Ihre Studenten durchführen werden. ECVET-Partnerschaften oder -Netzwerke können zwischen zwei oder mehr Institutionen (normalerweise Schulen oder Bildungseinrichtungen) aufgebaut werden.

Der Einsatz von ECVET beginnt mit dem Aufbau einer effektiven Partnerschaftsstruktur. Die Definition der Lernergebnisse beinhaltet die Definition eines Mobilitätsprozesses im Rahmen von Qualitätskriterien und die Unterzeichnung dieses Prozesses im Rahmen einer Vereinbarung.

4.1.1. Ermittlung der „zuständigen Einrichtungen“

Berufsbildungssysteme in ganz Europa sind differenziert. Abhängig von den Berufsbildungssystemen der Länder sind die Berufsbildungsanbieter möglicherweise nicht befugt, alle Entscheidungen bezüglich der ECVET-Mobilität zu treffen.

Es kann erforderlich sein, nationale / regionale Behörden oder Zweigorganisationen für eine oder mehrere der mit ECVET verbundenen Funktionen einzubeziehen.

Die Situation der „zuständigen Einrichtungen“, die ECVET in ganz Europa einsetzen, ist sehr unterschiedlich. In bestimmten Qualifikationssystemen verfügen die Berufsbildungsanbieter über ein hohes Maß an Autonomie und können sich dafür entscheiden, die Gutschriften der Lernenden aus dem Ausland anzuerkennen. In anderen Qualifikationssystemen müssen solche Entscheidungen von einer anderen Art von zuständiger Einrichtung getroffen werden, beispielsweise der für die jeweilige Qualifikation zuständigen nationalen / regionalen Behörde oder einer den Wirtschaftssektor vertretenden Organisation (z. B. Kammer, Zweigorganisation).

In vielen Qualifikationssystemen gibt es Regeln für den Transfer von Lernergebnissen innerhalb eines Landes von einer Institution zur anderen, von einer Art der Berufsbildung zu einer anderen oder von einem nicht formalen oder informellen Lernkontext in den formalen Kontext, um eine Qualifikation zu erreichen.

Diese Regeln können die Grundstrukturen bilden, nach denen Regeln für die Anerkennung von Krediten im Rahmen der ECVET-Implementierung aufgestellt werden können.

4.1.2. Gegenseitiges Vertrauen schaffen

Gegenseitiges Vertrauen steht im Mittelpunkt jeder ECVET-Partnerschaft. Es ist wichtig, dass sich potenzielle Mobilitätspartner gegenseitig kennen, Informationen über die Ausbildungsprogramme und Qualifikationen des jeweils anderen erhalten und wissen, ob sie geeignete Partner für die Mobilität schaffen können.



Voraussetzung für die Nutzung von ECVET im Rahmen der organisierten Mobilität ist der Aufbau einer Partnerschaft. Dafür ist ein aktiver Informationsaustausch zwischen (möglichen) Mobilitätspartnern erforderlich. Im Allgemeinen können Vorbereitungsbesuche zwischen Institutionen organisiert werden, um diesen Informationsaustausch zu erleichtern. Non-Face-to-Face-Planung ist der effektivste Weg, sich auf einem Schreibtisch zu treffen. Es wird erwartet, dass die Qualifikationen und Methoden der allgemeinen und beruflichen Bildung der Institutionen, die die Partnerschaft bilden werden, den Bewertungsmethoden und dem Bildungsumfeld gleich oder nahe beieinander liegen. Denn wir müssen darauf vertrauen können, dass unsere Schüler, die an eine ausländische Einrichtung geschickt werden, die gleiche Ausbildung wie unsere eigene Schule erhalten. Diese Partnerschaft sollte die zuständigen Institutionen zusammenbringen, die folgende

WICHTIG:

Die Partner in einer ECVET-Partnerschaft verstehen und vereinbaren ihre Rollen und Aufgaben.

- Die Partner kommunizieren offen.
- Die Partner erklären ihre Ziele innerhalb der Partnerschaft und einigen sich klar darauf, was sie erreichen möchten.

Funktionen erfüllen:

- • Definieren Sie Lernergebniseinheiten für die Mobilität.
- • Vorstellung des Bildungs- und Ausbildungsprogramms / der Lernaktivitäten, die die Einheit (en) der mit Mobilität zusammenhängenden Lernergebnisse vorbereiten.
- • Beurteilung, ob der / die Schüler / innen die erwarteten Lernergebnisse hat.
- • Bestätigen und akzeptieren Sie die Gutschriften der Schüler, wenn Sie nach Hause zurückkehren.

4.1.3. Zustimmung zum Ansatz und zur Bewertung der Partnerschaft

Obwohl es zu früh erscheint, um über das Assessment nachzudenken, ist es der richtige Zeitpunkt, um über die Vorbereitungsphase nachzudenken, wie die Mobilität der Studierenden beurteilt werden kann und wie jede der Partnereinrichtungen diese Erfahrung bewerten wird.

Wenn Sie eine Kooperation eingehen, erleichtert eine Vereinbarung über den Beurteilungsprozess die Umsetzung nach dem Abschluss der Mobilität erheblich.

Der ECVET-Ansatz ist ein Rahmen, der zwischen einer Vereinbarung zwischen gegenseitigen Institutionen und einer detaillierteren individuellen Vereinbarung (Learning Agreements) für bestimmte Mobilitätsänderungen unterzeichnet wurde. Das Memorandum of Understanding legt die Strukturen und Grundsätze für das Funktionieren der Partnerschaft fest. In Partnereinrichtungen werden die Bedingungen, unter denen die Lernaktivitäten angeboten werden (Qualifikationssysteme), validiert und anerkannt. Dies hängt von den Bedürfnissen und Zielen der Partnerschaft ab. Das Memorandum of Understanding



kann auch zwischen mehreren Institutionen unterzeichnet werden. Es wird zwischen zwei vertrauenden Institutionen unterzeichnet.

4.1.4. Vereinbarung von Lernergebnissen für die Mobilität,

Einer der Eckpfeiler von ECVET ist, dass Qualifikationen in Form von (Lernergebniseinheiten) beschrieben werden. Diese (Lernergebniseinheiten) dienen als gemeinsame Sprache zwischen Mobilitätspartnern und erleichtern den Vergleich von Qualifikationen zwischen Systemen und Ländern.

Die Vereinbarung über den Inhalt einer bestimmten Mobilität wird zwischen dem Heim- und dem Gastinstitut getroffen.

- Beziehen Sie den Lernenden in die Definition der Lernergebnisse ein. Dies motiviert den Lernenden und ermutigt ihn, sich stärker auf die Auslandsaufenthalte vorzubereiten. Es erleichtert auch den Lernenden, Mobilität als einen integralen Bestandteil ihres Studiums zu sehen, den Nutzen und die Auswirkungen eines Studiums im Ausland zu erkennen und persönliche Ziele zu setzen.
- Die Heimathochschule muss eindeutig festgelegt haben, wie die Lernergebnisse übertragen und anerkannt werden können.
- Die Lernenden müssen imstande sein, die Lernergebnisse im Ausland zu erreichen (z. B. unter Berücksichtigung der bereits erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen der Lernenden, der Dauer der Mobilität und der Lernmöglichkeiten in der Gasthochschule), um die festgelegten Ziele zu erreichen (Lernerfolge).
- Es ist möglich, die definierten Lernergebnisse im Ausland zu bewerten (z. B. unter Berücksichtigung der Fremdsprachenkenntnisse der Lernenden können einige Lernergebnisse im Ausland möglicherweise leichter beurteilt werden als andere).

Hinweis: Bei der Verwendung von ECVET sollten Qualifikationen und Einheiten der Lernergebnisse anhand von ECVET-Punkten beschrieben werden. ECVET-Punkte bieten zusätzliche Informationen zu Qualifikationen und Einheiten der Lernergebnisse. Sie beschreiben die Größe der Qualifikation sowie das relative Gewicht der Einheiten in Bezug auf die Gesamtqualifikation. Im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Mobilität von Lernenden geben ECVET-Punkte den Lernenden Auskunft darüber, in welchem Verhältnis die im Ausland erzielten Lernergebnisse zu der von ihnen vorbereiteten Qualifikation stehen. Sie machen auch die Leistung einer Lerneinheit „sichtbar“, da die ECVET-Punkte bei der Validierung und Anerkennung der Lernergebnisse im Zeugnis des Lernenden vermerkt werden.

4.1.5. Diskussion und Vereinbarung der Bewertungsmethoden

Nach den Grundsätzen des ECVET bewertet die Gasteinrichtung die Lernergebnisse, die der Student während der Mobilität erreicht hat. Die Entsendeeinrichtung erkennt die Lernergebnisse der Heimathochschule und die Belege an. (Validierung) Gegenseitiges Vertrauen spielt für beide Institutionen eine wichtige Rolle.

Bei der Diskussion der Bewertungsverfahren sollten folgende Fragen berücksichtigt werden:

- Wer beurteilt die Lernenden, wie und wo die Lernergebnisse bewertet werden?
- Das Profil des Bewerbers, die Bewertungsmethode oder der Bewertungstext kann von System zu System zwischen den Berufsbildungssystemen unterschiedlich sein. Die Partner sollten jedoch diese Methoden und Bewertungsmethoden diskutieren. An diesem Punkt sollte die Bewertung der Gasthochschule den Qualitätskriterien der entsendenden Hochschule entsprechen.
- Wann findet die Bewertung statt? Es ist wichtig, dass der Student und die Entsendeeinrichtung Informationen über Zeit und Ort für die Beurteilung vorlegen. Die Schüler müssen auch wissen, wie sie es bewerten.
- Welche Verfahren liefern die Qualität der Bewertung? Die Qualitätssicherung des Assessments stellt sicher, dass der Student fair behandelt wird und das Ergebnis des Assessments gültig und zuverlässig ist. Die mangelnde Qualitätssicherung kann das Vertrauen in Beurteilungen im Ausland untergraben und damit die Validierungs- und Validierungsmöglichkeiten gefährden.
- Wie werden die Ergebnisse des Assessments in einem Schülerzeugnis festgehalten (Mitarbeiterzeugnis)? Der Nachweis der Lernergebnisse eines Studenten ist die Grundlage für die Validierung und Anerkennung. Vor der Mobilität sollte klar sein, wie dies dokumentiert wird.

Kernpunkt:

- Eingeschlossene Akteure (Aufnahme- und Entsendeeinrichtung und andere bevollmächtigte Stellen) sollten sich auf die Bewertungsverfahren und -kriterien einigen. Diese Vereinbarung ist für die oben genannten Themen relevant und muss transparent erklärt werden (z. B. in der Learning Agreement).
- Vorausschauende Bewertungsverfahren und -methoden sollten realisierbar sein (z. B. verfügbare Zeit und Ressourcen oder Sprachkenntnisse von Lernenden und Bewertern).
- Die Gasteinrichtung versteht das von der Entsendeeinrichtung erwartete Leistungsniveau.



- Kriterien und Indikatoren beziehen sich eindeutig auf die vereinbarten Lernergebnisse und beziehen sich eindeutig auf Bewertungsverfahren, Bewertungskriterien und Indikatoren.
- Bewertungsmethoden und -kriterien sollten eine sehr unkomplizierte und keine sehr einfache Beurteilung für relevante Lernergebnisse sein und sollten für die Mobilitätszeit angemessen sein.
- Es sollte klar sein, wie die Ergebnisse der Bewertung des Lernenden dokumentiert werden. Wenn der Student zu seiner Institution zurückkehrt, müssen die Ergebnisse der Bewertung nachgewiesen werden, um seine eigene Anerkennung zu bestätigen und anzuerkennen.

4.1.6. Lernvereinbarung vorbereiten

Das Learning Agreement (LA) definiert die Bedingungen für die Mobilität eines einzelnen Lernenden. Mit anderen Worten, es definiert für den spezifischen Mobilitätszeitraum, welche Lernergebniseinheiten der Lernende im Ausland erreichen wird, wie und wann diese bewertet werden und wie die Lerneinheit (en) anerkannt werden. Bevor Sie das Learning Agreement unterschreiben, sollten Sie dem Schüler alle Aspekte der Mobilitätsphase erklären.

Das Learning Agreement wird vom Studenten, vom Gastgeber und von den Entsendeeinrichtungen unterzeichnet. (Für Personen unter 18 Jahren ist möglicherweise die Unterschrift des Elternteils erforderlich.)

Checkliste zur Vorbereitung eines Learning Agreements:

- Wer wird das Learning Agreement unterschreiben?
- Welche Vorkehrungen werden getroffen, wenn die Schüler klein sind?
- Wer ist die Kontaktperson in der Institution des Gastgebers?
- Wer ist die Kontaktperson an der Entsendeeinrichtung des Studenten?
- Wie lange dauert das Auslandsstudium insgesamt (wie hoch sind Start- und Enddatum)?
- Welche Lernergebnisse werden erreicht, wenn sich die Studenten im Ausland befinden?
- Wie werden die Lernergebnisse erreicht (Ort des Lernens, zu erledigende Aufgaben, Kurse oder Praktikumsaktivitäten)?



- Wie wird das Assessment organisiert (weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt "Assessment" weiter unten)?
- Wie werden Bewertungsergebnisse dokumentiert?
- Wie organisiert man Verifikations- und Anerkennungsprozesse?

Wichtige Punkte beim Schreiben eines Learning Agreements

o Beschreiben Sie die Qualifikation des Schülers wie folgt: Eine Europass-Zertifizierungsstelle kann hinzugefügt werden, um eine klare und kurze Beschreibung der Qualifikation bereitzustellen.

o Beschreiben Sie das vorherige Lernen: Erwägen Sie die Erstellung einer einfachen "Qualifikationskarte" über den Fortschritt des Schülers. Wenn Sie eine Beschreibung des früheren Lernens des Schülers machen, kann der Gastpartner bessere Pläne treffen.

o Schüler einbeziehen: Die Teilnahme des Schülers verbessert die Planung, erhöht die Vorbereitung und Motivation während der Vorbereitungsphase.

o Dauer: Das Learning Agreement legt die Start- und Enddaten sowie die Gesamtdauer des Auslandsstudiums fest.

o Vereinfachen: Verwenden Sie die Lernergebnisse, wenn Sie sich auf die Aufgaben konzentrieren, die ein Schüler erledigt. Diese geschäftsbezogene Terminologie trägt dazu bei, die Kommunikation mit der Gastinstitution zu verbessern, und konzentriert sich darauf, sie im Gastland geeignet zu machen.

o Definieren von Lernergebnissen: Ein wichtiges Element der Lernvereinbarung sind Lernergebnisse. Machen Sie Lernergebnisse präzise, einfach und verständlich. Geben Sie außerdem an, wie die Lernaktivitäten im Ausland in Bezug auf die zu erzielenden Lernergebnisse durchgeführt werden. Die bereitgestellten Informationen müssen nicht sehr detailliert sein, es ist jedoch wichtig, dass die geplanten Lernaktivitäten in einem klaren Zusammenhang mit den zu erzielenden Lernergebnissen stehen. Dies wird es der Mobilität erleichtern, reibungslos voranzukommen und den Schülern angemessene und geeignete Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Lernergebnisse zu bieten. Schreiben Sie die Aufgaben und Rechte des Schülers klar in das Learning Agreement. Vor der Teilnahme an der Bewegung muss der Student detaillierte Kenntnisse des gesamten Prozesses im Ausland besitzen.

o Bewertung: Einer der wichtigsten Punkte des Learning Agreement ist, wo und wann die Bewertung der Lernergebnisse durchgeführt wird. Wenn möglich, vereinbaren Sie bei den Verhandlungen über die Vereinbarung die wichtigsten Beurteilungsverfahren. Machen Sie deutlich, dass Sie von Ihrer Partnereinrichtung / Firma erwarten. Stellen Sie sicher, dass die Bewertung praktisch und einfach ist.

o Dokumente: Fügen Sie dem Learning Agreement nach Möglichkeit einen Bewertungsleitfaden hinzu. Die Bildungssysteme der Aufnahme- und



Entsendeeinrichtung und die Art und Weise, wie sie die Leistungen dokumentieren, können unterschiedlich sein. Zur Dokumentation der Errungenschaft wird das Europass-Mobilitätszertifikat empfohlen, das als Erfüllungsnachweis dienen kann, wenn es vorbereitet wird.

o Validierung und Anerkennung: Stellen Sie sicher, dass diese Verfahren für Entsende- und Aufnahmeeinrichtungen eindeutig sind. Beschreiben Sie klar die Einrichtung und Art und Weise, in der die erreichten Lernergebnisse validiert und anerkannt werden.

o Zusätzliche Themen: Das Learning Agreement kann Bereiche enthalten, in denen Sie zusätzliche verwandte Themen für die entsprechende Partnerschaft hinzufügen können.



4.2. Während der Mobilität

Während der Mobilitätsphase möchte der Student die Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen erwerben, die im Ausland erworben werden sollen. In der realen Mobilitätsphase müssen einige Probleme angesprochen werden:

Alle relevanten Akteure (z. B. Lehrer, Ausbilder, mobile Schüler) sollten alle Aspekte des geplanten Lernprozesses kennen, die für ihre Rolle relevant sind (z. B. müssen sie eine Kopie des Learning Agreements erhalten haben oder ihre Rolle im Mobilitätsumfeld haben) ihnen klar erklärt werden).

Die aufnehmende Einrichtung ist für die Qualitätssicherung der Lerninhalte verantwortlich. Zum Beispiel werden die Sicherheitsvorschriften befolgt, die entsprechenden Aktivitäten können während der Mobilitätsphase durchgeführt werden, die notwendige Ausrüstung wird verwendet, die Anleitung für mobile Lernende wird bereitgestellt, die Lehrer oder Ausbilder haben die Kompetenz, den Lernprozess des mobilen Schülers zu unterstützen.

Die Gasteinrichtung ist auch für die Qualitätssicherung des Lernprozesses verantwortlich. Es ermöglicht den Schülern, in der Learning Agreement definierte Lernergebnisse zu erzielen. In der Gasthochschule muss eine bestimmte Person, beispielsweise ein Lehrer, zur Verfügung stehen, die für die Überwachung des Mobilitätsprozesses verantwortlich ist. Der Student weiß, wer kontaktiert wird, wenn er / sie feststellt, dass das Learning Agreement nicht angewendet wurde.

Die Lernaktivitäten, an denen die Lernenden teilnehmen, sind die vor der Mobilität vorhergesagten. Um die Probleme anzugehen, die beim Lernprozess im Ausland auftreten können, werden die entsprechenden Verfahren des Learning Agreement angewendet.

4.2.1. Teilnahme von Studenten an Mobilität

- Das Personal der Gasthochschule muss über die Bedingungen und Anforderungen der Mobilität der Studierenden im Ausland Bescheid wissen. Es ist wichtig, dass die Lernenden an den Lernaktivitäten teilnehmen, die sie auf die in der vereinbarten Einheitsdefinition definierten Lernergebnisse vorbereitet haben.
- Unabhängig davon, ob sie sich in einer Berufsschule oder in einem Unternehmen befinden, müssen die Lernaktivitäten, an denen der Schüler teilnimmt, es ihnen ermöglichen, die erwarteten Lernergebnisse zu erzielen. Es ist klar, dass Lernaktivitäten nicht nur auf die in der Learning Agreement festgelegten Lernergebnisse beschränkt sind, da die Lernenden an Lernaktivitäten teilnehmen können, die über diese vereinbarten Lernergebnisse hinausgehen. Es ist jedoch auch wichtig, dass der Student genügend Gelegenheiten hat, um Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln, an denen die Mobilitätsphase besonders interessiert ist.
- Das Learning Agreement und die Beschreibung der Einheit (en) der darin enthaltenen Lernergebnisse ist ein Leitfaden für Lehrer, Ausbilder und Schüler in der Gasthochschule.



4.2.2. Bewertung der Lerneinheit (en)

Nach Abschluss des Lernprozesses muss der Schüler die Lernergebnisse nachweisen, die er im Rahmen des Learning Agreement und des Memorandum of Understanding in einem Bewertungsprozess erzielt hat. Abhängig von den Bedingungen und der Vereinbarung können während des Mobilitätszeitraums eine oder mehrere Beurteilungen vorgenommen werden. Wenn das Assessment nicht der Absichtserklärung und dem Learning Agreement entspricht, kann die Heimathochschule Schwierigkeiten haben, die Leistungsnachweise der Studierenden zu überprüfen und anzuerkennen.

Eines der Prinzipien von ECVET ist, dass die Bewertung von der Gasteinrichtung durchgeführt wird. Dadurch wird verhindert, dass der Schüler bei der Rückkehr an die Entsendeeinrichtung erneut bewertet wird. In einigen Fällen kann die Beurteilung des Studenten jedoch nach der Rückkehr an die Entsendeeinrichtung erfolgen.

Es ist wichtig, das Bewertungsverfahren vor Beginn der Mobilitätsphase festzulegen. Dies trägt dazu bei, ein "gegenseitiges Vertrauen zwischen Mobilitätspartnern" zu schaffen, das zu den Kernelementen von ECVET zählt, da jede Institution den Bewertungsverfahren und -entscheidungen der anderen vertrauen muss.

Die Gasthochschule bewertet die Leistung jedes Schülers (gemäß den in der Learning Agreement festgelegten Grundsätzen) und legt die Ergebnisse fest. Je nach Vereinbarung können eine oder mehrere Beurteilungen während des Mobilitätszeitraums vorgenommen werden. Bewertung von schriftlichen Aufträgen, Fertigungsprüfungen, Präsentationen, Diskussionen, Selbsteinschätzung usw.

Es ist wichtig, die in der Absichtserklärung und der YG festgelegten Bedingungen zu beachten, um die Schwierigkeiten zu vermeiden, die mit der Validierung und Anerkennung der Leistungen der Schüler durch den Gastgeber verbunden sind.

4.2.3. Dokumentation der erzielten Lernergebnisse

Nach Abschluss der Bewertung ist es wichtig, dass die Ergebnisse dokumentiert werden, um die Validierung und Anerkennung der entsendenden Einrichtung zum Zeitpunkt der Rückkehr der Studierenden zu unterstützen. Der Nachweis gelernter Lernergebnisse kann auf verschiedene Arten erfolgen:

- Standardisierte Bewertungsformulare, bei denen die Prüfer die Leistung der Lernenden erfassen.
- Schriftliche Erklärung des Vorgesetzten über die Ergebnisse der Studie.
- Protokoll der Aufzeichnungen, die die Ergebnisse der praktischen Prüfung zeigen.
- Material, Präsentation, Software usw., falls verfügbar.



Für den Hinweis ist es wichtig, dass es ein gemeinsames Verständnis oder einen Umwandlungsmech gibt.

4.3. Nach der Mobilität

Wenn die Schüler in ihre Einrichtung zurückkehren, werden die von den Schülern erzielten Lernergebnisse bestätigt und schließlich anerkannt. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Leistungen der Schüler zu bewerten und anzuerkennen, je nach Qualifikationssystem ihrer Hochschule. Diese werden im Folgenden zusammengefasst.

Mobilitätspartner diskutieren und entscheiden, wie der Überprüfungs- und Anerkennungsprozess abläuft und wer für diese Aufgaben vor der Mobilität verantwortlich ist. Um die Entwicklung des gegenseitigen Vertrauens zu fördern, ist es wichtig, dass diese Verfahren vor der Mobilität festgelegt werden und diese Informationen in das Learning Agreement aufgenommen werden (oder in Abhängigkeit von den im Abkommen enthaltenen Vereinbarungen).

Für die Anerkennung von Leistungen unter Berücksichtigung einer Qualifikation sollten die Lernergebnisse in Bezug auf die gegebenen Qualifikationen stehen. Zum Beispiel könnte die Errungenschaft nach einer Mobilität, die zur Vorbereitung eines Elektrikers für seinen Beruf durchgeführt wurde, "das Entwerfen elektrischer Schaltungen" sein.

Nach Abschluss Ihrer Mobilität bestätigt die zuständige Behörde des Landes, dass Sie bestätigt haben, dass alle Bedingungen des Learning Agreement erfüllt sind. Sobald die zuständige Institution zufrieden ist, wird die Leistung der Studenten bestätigt und die Lernpunkte werden von der zuständigen Behörde für die Qualifizierung anerkannt.

Die erfolgreiche Anerkennung führt nicht immer zur Befreiung von der endgültigen Beurteilung. Eine Qualifizierung in einigen nationalen Berufsbildungssystemen basiert auf der abschließenden Bewertung. In einem solchen Fall kann diese im Rahmen der Ausbildung erzielte Leistung eine Kursbewertung nicht ersetzen.

Es ist wichtig zu beachten, dass jedes Qualifikationssystem seine eigenen Regeln hat und dass es die Validierungs- und Anerkennungsprozesse durchführt. In einigen Ländern kann die Validierung und Anerkennung von Lernergebnissen zwei getrennte Prozesse sein, für die möglicherweise verschiedene Institutionen verantwortlich sind. In anderen Fällen können sie Teil eines gemeinsamen Prozesses sein.

Es gibt jedoch Unterschiede zwischen den Qualifikationssystemen, die für eine bestimmte Qualifikation "geeignet" sind, und der Flexibilität. Im Allgemeinen gibt es diese drei Hauptunterschiede:

- Einige Qualifikationssysteme bieten nur geringe Flexibilität bei der Anerkennung von Leistungen. Im Ausland erzielte Lernergebnisse stimmen möglicherweise nicht vollständig mit den in der Qualifikationsliste definierten Lernergebnissen überein. In diesen Fällen hat die Person eine vollständige Qualifikation und gleichzeitig einen zusätzlichen Abschluss, der dem Lebenslauf der Person zusätzlichen Wert verleiht.



- In einigen Fällen kann eine Anrechnung auch dann anerkannt werden, wenn sich die im Ausland erworbenen Lernergebnisse von den Lernergebnissen unterscheiden, die die Person in ihrer Heimathochschule hat. Die zuständige Einrichtung kann entscheiden, dass die Lernergebnisse, auch wenn sie unterschiedlich sind, für die Qualifikation oder für den Beruf, den die Qualifikation vorbereitet, angemessener sind. Beispielsweise kann ein Student, der im Bereich Informationstechnologie studiert, im Ausland ein Lernergebnis über mobile Software erzielen. Dieses Lernergebnis wird jedoch möglicherweise nicht in das Schulungsprogramm im Heimatland aufgenommen. Die zuständige Behörde kann jedoch entscheiden, dass das relevante Lernergebnis mit dem Beruf des Studenten zusammenhängt und die übertragene Leistung anerkennt und anerkennt.
- Das Qualifikationssystem im Land des Schülers kann den Schülern die Wahl zwischen optionalen Einheiten ermöglichen und kann validiert werden.
- Schließlich ist es manchmal nicht möglich, den Kredit zu erkennen, wenn die Lernergebnisse nicht mit den im Heimqualifikationssystem erstellten Lernergebnissen übereinstimmen. Das im Ausland zu erreichende Wissen sollte in der Gasthochschule ein absolutes Äquivalent haben. Mit anderen Worten, es wird erwartet, dass der Schüler im Ausland ein Lernergebnis erzielt, das in seiner / ihrer Schule erlernt werden sollte.



5. Checkliste zur Verwendung von ECVET für die transnationale Mobilität

VOR DER MOBILITÄT	
Bulding Partnership	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Kennen die Partner die Rollen und Funktionen der an der Partnerschaft beteiligten Institutionen? <input type="checkbox"/> Sind die relevanten Teilinstitutionen in der Lage, ECVET-bezogene Funktionen gemäß der Partnerschaft zu erfüllen? <input type="checkbox"/> Was sind die Institute, um an der Überweisung teilnehmen zu können? <input type="checkbox"/> Wurden die einschlägigen (nationalen, regionalen, sektoralen) Regeln und Bestimmungen bei der Auswahl von Partnern im Ausland für die Überweisung (z. B. erforderliche Schulungsbereiche (z. B. Klassen oder Unternehmen)), z. <input type="checkbox"/> Versteht die Europäische Kommission die Rollen und Verantwortlichkeiten der Partner in dieser ECVET-Partnerschaft und akzeptiert sie? <input type="checkbox"/> Haben die Partner einen klaren Kommunikationsplan? <input type="checkbox"/> Verfügt jeder Partner über klare und konkrete Ziele für die Teilnahme an der Partnerschaft? <input type="checkbox"/> Besteht zwischen den Partneereinrichtungen eine klare Vereinbarung über die erwarteten Ergebnisse? <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>
Memorandum of Understanding	<p>Wurden alle Vereinbarungen zur Erlangung und Bewertung von Wissen, Fähigkeiten und Qualifikationen im Ausland schriftlich festgelegt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sind alle Akteure über den Inhalt des Dokuments und die vereinbarten Themen informiert? <input type="checkbox"/> Sind die in der Absichtserklärung enthaltenen Informationen ausreichend, um allgemeine Rahmenstudien zu skizzieren? <p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></p>



Lerneregebniseinheiten	<p>Wurden Lernziele für Mobilität festgelegt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ist es klar, in welcher Beziehung diese Lernergebnisse zur beruflichen Kompetenz des Schülers stehen? <input type="checkbox"/> Hat die Entsendeeinrichtung klar gemacht, wie die Lernergebnisse übertragen und akzeptiert werden können? <input type="checkbox"/> Haben die Studierenden bereits Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen, Sprachkenntnisse, Dauer der Mobilität und Lernmöglichkeiten in der Gasthochschule berücksichtigt? <input type="checkbox"/> Wurde der Lehrplan festgelegt, um Lernergebnisse für Studierende im Ausland zu erzielen? <input type="checkbox"/> Sind die Instrumente erforderlich, um die ermittelten Lernergebnisse im Ausland zu bewerten? <input type="checkbox"/> Erzielen die Lernergebnisse für die Hauptakteure verständliche Ergebnisse? <input type="checkbox"/> Gibt es einen klaren Zusammenhang zwischen der geplanten Bewertung und den ermittelten Lernergebnissen? <input type="checkbox"/> Ermöglichen die geplanten Beurteilungskriterien und -methoden die Beurteilung, ob der Schüler die definierten Lernergebnisse erreicht hat?
Validierung und Anerkennung	<p>Ist klar, wie die Leistungsnachweise der Schüler validiert und anerkannt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ist klar, wer für die Validierung und Anerkennung der Gutschrift des Studenten verantwortlich ist? Wusste der mobile Student, wie das geht? <input type="checkbox"/> Die für den Pfad verantwortliche Person und ihre mögliche Zertifizierung sind sich der praktischen Konsequenzen der Validierung des Studiendarlehens bewusst (z. B. Befreiung von bestimmten Kursen, Befreiung von der formalen oder allgemeinen Beurteilung, Einnahme zusätzlicher Kredite) und Anerkennung des Kredits des Studierenden (z. B. Registrierung) eine Einheit im Nachweisdokument eines Schülers, die Gutschrift in der Akte des Schülers auf andere Weise eintragen)? <input type="checkbox"/> Gibt es praktische Verfahren und Verantwortlichkeiten für die Validierung des Zeugnisses eines Studenten in Partnerschaftsverträgen (MoU und / oder LA)? <p><input type="checkbox"/></p>



Bewertung	<p>Vereinbaren die an der Mobilität beteiligten Akteure (Aufnahme- und Entsendeeinrichtung und andere zuständige Einrichtungen) die Bewertungsverfahren und -kriterien?</p> <p>☒ Wurde diese Vereinbarung in Bezug auf Fragen wer, wie, wann usw. (z. B. in der Learning Agreement) transparent erklärt?</p> <p>☒ Stellen die relevanten Akteure sicher, dass eine prädiktive Bewertung machbar und angemessen ist (z. B. unter Berücksichtigung der aktuellen Zeit und Ressourcen oder Einschränkungen wie Sprachkenntnisse von Lernenden und Bewertern)?</p> <p>☒ Versteht es das von der Gasthochschule erwartete Leistungsniveau?</p> <p>☒ Beziehen sich die Bewertungskriterien und -indikatoren eindeutig auf die vereinbarten Lernergebnisse und die Bewertungsverfahren auf einen eindeutigen Bezug zu den Bewertungskriterien und -indikatoren?</p> <p>☒ Sind die Bewertungsmethode (-methoden) und -kriterien (nicht sehr komplex und nicht so einfach) und der Mobilitätszeitraum für die Lernmethode geeignet?</p> <p>☒ War es eindeutig, wie die Ergebnisse der Bewertung der Lernenden im Protokoll der Aufzeichnungen dokumentiert werden? (Wenn der Student an die Heimathochschule zurückkehrt, gibt es Nachweise für die Validierung und Überprüfung der Ergebnisse der Beurteilung?) Kredit?</p> <p><input type="checkbox"/></p>
Lernvereinbarung	<p>☒ Learning Bestimmt die Learning Agreement-Vereinbarung, wie Lernergebnisse erzielt werden, wie sie bewertet werden und wie Studierende ihre Leistungsnachweise überprüfen und erneut lernen können?</p> <p>☒ Ist die Gasteinrichtung damit einverstanden, die Schüler auf das Erreichen dieser Lernergebnisse vorzubereiten?</p> <p>☒ Gibt es eine Vereinbarung darüber, wie die Dokumentation der Gastinstitution das Ergebnis dokumentiert (Bewertungsleitfaden, schriftliche Erklärung - in welcher Sprache)</p> <p><input type="checkbox"/></p>



WÄHREND DER MOBILITÄT

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Bereitstellung der Vorbereitungen der Lernaktivitäten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ☐ Sind alle Akteure (z. B. Lehrer, Ausbilder, mobile Lernende) über den geplanten Lernprozess und ihre Rolle in der Mobilitätsphase informiert (z. B. haben sie eine Kopie des Learning Agreement erhalten oder darüber informiert?) ☐ Der mobile Lernende hat die Fähigkeit des mobilen Lernenden, entsprechend seiner Verantwortung für die Qualifizierung des Lernkontexts zu handeln (z. B. Einhaltung der Sicherheitsvorschriften, relevante Aktivitäten, die während der Mobilitätszeit durchzuführen sind, Verfügbarkeit der erforderlichen Ausrüstung) (Führen Sie Anleitung durch)) Haben die Lehrer oder Ausbilder die erforderliche Qualifikation, um den Lernprozess des Schülers zu unterstützen? ☐ Handelt die Gasthochschule ihrer Verantwortung entsprechend für die Qualifizierung des Lernprozesses? Mit anderen Worten: Helfen sie den Lernenden, die im Learning Agreement festgelegten Lernergebnisse zu erreichen? ☐ Gibt es eine bestimmte Person (z. B. einen designierten Lehrer), die für die Überwachung des Mobilitätsprozesses in der Gasthochschule verantwortlich ist? ☐ Weiß der Lernende, wer kommuniziert wird, wenn der Lernende feststellt, dass die Lernvereinbarung nicht angewendet wurde? ☐ Nehmen Lernaktivitäten zumindest an den Vorhersagen vor der Mobilitätsphase teil? ☐ Werden Verfahren angewendet, um die Einhaltung der Bestimmungen des Learning Agreement zu gewährleisten (überprüft beispielsweise die Person der Gasteinrichtung regelmäßig, ob alles mit dem Learning Agreement übereinstimmt?)? ☐ Werden die Verfahren angewendet, um Probleme zu lösen, die während des Auslandsstudiums auftreten können?
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Bewertung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ☐ Kennen alle Akteure (z. B. Lehrer, Ausbilder, Roaming-Schüler) die Bewertungskriterien, nach denen der Schüler beurteilt werden soll? ☐ Werden sie gemäß vereinbarten Verfahren für Bewertungsverfahren und -kriterien verwendet?



Nachweis / Dokumentation

- Wird dem Lernenden der Nachweis seiner Beurteilung vorgelegt, der als Grundlage für die Validierung und Anerkennung von Krediten dient?
- ☐ Verfügt der Student über einen Nachweis über die Bewertung des Kredits, der die Grundlage für die Validierung und Anerkennung des Kredits bildet?
 - ☐ Ist das Registrierungsossier der Gasthochschule nach Abschluss der Mobilitätszeit des Studenten angemessen?
 - ☐ Gibt das Protokoll des Studenten genau an, was erreicht wurde?
 - ☐ Werden die Informationen der Person und anderen potenziellen Zielgruppen (z. B. Arbeitgebern) angeboten, von denen erwartet wird, dass sie den Kredit des Studenten im Ausland auf verständliche Weise validieren?
 - ☐ Stimmen die bewerteten und dokumentierten Lernergebnisse mit denen überein, die in der Learning Agreement und / oder in der Absichtserklärung (oder außerhalb dieser Vereinbarung) vereinbart wurden, sind die Informationen für die Person, die die Anerkennung der Lernenden bestätigen soll, verständlich dargestellt im Ausland sowie für andere potenzielle Zielgruppen (wie Arbeitgeber) erreicht werden?



NACH DER MOBILITÄT	
Validierung	<p><input checked="" type="checkbox"/> Erreicht der Lernende auf der Grundlage der Nachweise der Beurteilung durch einen Schüler in der Gasthochschule die erwarteten Lernergebnisse?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wurde der Kredit des Lernenden gemäß der Learning Agreement validiert (und anerkannt)? Wenn nein, warum nicht?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wurde der Lernende im Validierungsprozess fair behandelt (z. B. die Bewertungsbedingungen, Unterschiede in der Lernumgebung zwischen der Heim- und der Gastinstitution oder mögliche Sprachbarrieren, denen die Gastinstitution begegnen kann)?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Implementieren die beteiligten Akteure die praktischen Konsequenzen der Prüfung der Leistungsnachweise von Studierenden (z. B. Befreiung von bestimmten Kursen, Befreiung von der formalen oder summarischen Bewertung, Inanspruchnahme zusätzlicher Leistungsnachweise)?</p>
Anerkennung	<p><input checked="" type="checkbox"/> Kann der Kredit gemäß der Learning Agreement akzeptiert werden? Wenn nein warum?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> üben die teilnehmenden Schauspieler die praktischen Konsequenzen der Anerkennung der Leistungspunkte der Lernenden (z. B. Registrierung einer Einheit in einer Kopie einer Schülerakte, Erstellen eines Zeugnisses, um eine Gutschrift des Schülers durch eine andere Art der Aufnahme zu erfassen)?</p>
Follow-up	<p><input type="checkbox"/> Können die mobilen Lernenden ihre Ausbildungswege wie geplant weiterentwickeln?</p>



6. ECVET -Hintergrund und Ressourcen

Gesetzgebung
EFQ-Empfehlung
ECVET-Empfehlung
Copenhagen Declaration
Strategischer Rahmen für die europäische Zusammenarbeit in Bildung und Ausbildung
Berichte, Handbücher, Anleitungen usw
Cedefop: Analyse und Überblick über die Entwicklungen des NQR in europäischen Ländern.
<u>Bruge Communiqué 2010</u>
Geschäftsbericht <u>2014</u>
GD EAC: Lernen Sie ECVET besser kennen, Fragen und Antworten
Neue Impetus-Strategie für die europäische Zusammenarbeit in Europa
Cedefop: ECVET necessary conditions
Cedefop: Learning outcomes approach in VET curricula
Cedefop: Monitoring ECVET strategies 2013
ECVET projects: Using ECVET for mobility and lifelong learning – lessons from the second generation of ECVET pilot projects
ECVET Reflector: Study on the implementation and development of an ECVET system for initial vocational education and training
ECVET users group: Using ECVET to support Lifelong learning
FINECVET as a pioneer



7. Bibliography

Cedefop (2012). Notwendige Voraussetzungen für die Umsetzung von ECVET. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2012.

GHK Consulting, (2012), Wir haben ECVET ausprobiert: Lehren aus der ersten Generation von ECVET-Pilotprojekten. http://www.ecvet-projects.eu/Documents/Seminars/ECVET_Brochure_singlepages_allthesame.pdf (10 Sep 2017)

CEDEFOP (2016), Terminologie der europäischen Politik der allgemeinen und beruflichen Bildung, Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2016

Europäische Kommission, GD EAC. (2011) ECVET FÜR GEOGRAPHISCHE MOBILITÄT VERWENDEN (2012) Teil II des ECVET-Benutzerhandbuchs, 978-92-79-25816-9, Brüssel
K.L. Messerer ve S.T.Archan (2012), Auf nach Europa! Richtlinien für die Anwendung von ECVET, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Viyana

DECVIP (2014), Organisation der europäischen Mobilität mithilfe des Europäischen Leistungspunktesystems für Berufsbildung (ECVET), <http://www.decvip.eu/documents/Make-It-Count.pdf> (11. September 2017)

F. AKKÖK (2016), Mesleki Eğitim ve Öğretimde Avrupa Kredi Sistemi (ECVET), Politika Önerisi, Ankara, Türkiye Ulusal Ajansı

ECVET MOTO, (2009), Modell der Übertragbarkeit von Lernergebniseinheiten zwischen verschiedenen ECVET-Systemen, http://www.ecvet-projects.eu/documents/moto_model_final.pdf, (11. September 2017)

NETZ. WORK, (2009), Analytische Beschreibung der im Experiment zu testenden beruflichen Qualifikationen (Ausbildungsprofile), <http://www.ecvet-projects.eu/Documents/NETWORK%20Matrix%20und%20Description%20WP%202%20Del%203-4.pdf>, (09.09.2017)

DEKRA Akademie GmbH (2013), Leitlinien zur praktischen Umsetzung der Mobilität von ECVET-Lernenden, Almany

NCFHE (2017), Weitere Informationen zu ECVET in Malta, Malta Life Sciences Park, San Ġwann

3s Unternehmensberatung (2009), LEARNING AGREEMENT für ein internationales VET-Praktikum nach dem VQTS-Modell, 3s Unternehmensberatung GmbH, Wien



FARBE. (2013), Zur Stabilisierung des Netzes der zuständigen Behörden und zur Fortsetzung der ECVET-Tests in Bezug auf EQF und andere europäische Instrumente, Rom

Europäische Kommission, GD EAC. (Februar 2011), Lernen Sie ECVET besser kennen Fragen und Antworten, 978-92-79-19916-5, Brüssel

Europäische Kommission (2009) Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18.6.2009 zur Einrichtung eines Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung. Amtsblatt der Europäischen Union, C 155 vom 8.7.2009 <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2009:155:0011:0018:DE:PDF> (15 Okt 2017)

CEDEFOP (2011), Kurzinformation zu den europäischen Instrumenten und Grundsätzen für lebenslanges Lernen <http://www.cedefop.europa.eu/EN/publications/19146.aspx>. (10. Oktober 2017)

Rat der Europäischen Union (2011). Schlussfolgerungen des Rates zu einer Benchmark für die Mobilität zu Lernzwecken. Brüssel, im November 2011
http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms_data/docs/pressdata/en/educ/126380.pdf

Cedefop (2010). Lernergebnisansätze in Berufsbildungslehrplänen: ein Vergleich Analyse von neun europäischen Ländern. Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, Luxemburg.



Lernvereinbarung

1. Informationen zu den Teilnehmern

1.1. Informationen zur Heimorganisation.	
Name der Organisation	
Adresse	
Telefon / Fax	
E-mail	
Webseite	
Gesprächspartner	
Telefon / Fax	
E-mail	

1.2. Informationen zur Hostorganisation	
Name der Organisation	
Adresse	
Telefon / Fax	
Email	
Webseite	
Gesprächspartner	
Telefon / Fax	
Email	
Tutor / Mentor	

1.3. Informationen zum Lernenden				
Adresse				
Telefon / Fax				
E-mail				
Geburtsdatum				
Männlich	<input type="checkbox"/>	Weiblich	<input type="checkbox"/>	
Kontaktdaten der Eltern oder des Erziehungsberechtigten (falls zutreffend):				
Name				
Adresse				
Telefon				
E-mail				

1.4. Informationen zur zwischengeschalteten Organisation, falls beteiligt.	
Name der Organisation	
Adresse	
Telefon / Fax	
Email	
Webseite	
Gesprächspartner	
Telefon / Fax	
Email	



2. Lernzeit im Ausland - Dauer:	
Anfangsdatum:	(DD / MM / JJJJ)
Endtermin:	(DD / MM / JJJJ)
Dauer des Auslandsaufenthalts	(tt / mm / jjjj) bis (tt / mm / jjjj)



3. Die Qualifikation des Lernenden - einschließlich Informationen zum Fortschritt des Lernenden (bereits erworbene Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen).

Titel der Qualifikation des Lernenden (bitte geben Sie gegebenenfalls auch den Titel in der Sprache der Partnerschaft an)		
EQR-Ebene (falls zutreffend)		
NQF-Ebene (falls zutreffend)		
Informationen über den Fortschritt des Schülers: Kenntnisse, Fähigkeiten, Kompetenzen (kann bei Bedarf in einem Anhang enthalten sein)		
Anlagen im Anhang - Zutreffendes bitte ankreuzen	Europass-Lebenslauf	
	Europass-Mobilität	
	Europass-Sprachenpass	
	(Einheit (en) von) Lernergebnissen, die bereits vom Lernenden erworben wurden	
	Ergänzung zum Europass-Zertifikat	
	Europäischer Qualifikationspass	
	Andere:	



4. Lernergebnisse, die während der Mobilität zu erreichen sind		
Titel der Einheit (en) / Gruppen von Lernergebnissen / Teilen von Einheiten, die erworben werden sollen		
Anzahl der ECVET-Punkte, die im Ausland erworben werden sollen		
Lernergebnisse sollen erreicht werden		
Beschreibung der Lernaktivitäten (z. B. Informationen zu Lernorten, zu erledigenden Aufgaben und / oder zu besuchenden Kursen)		
Anlagen im Anhang - Zutreffendes bitte ankreuzen	Beschreibung der Einheit (en) / Gruppen von Lernergebnissen, die den Schwerpunkt der Mobilität bilden.	
	Beschreibung der Lernaktivitäten	
	Entwicklungsplan des Einzelnen im Ausland	
	Andere:	

5. Bewertung und Dokumentation		
Verantwortlich für die Beurteilung der Leistung der Lernenden	Name	
	Organisation	
	Rolle	
Bewertung der Lernergebnisse	Datum der Bewertung: TT / MM / JJJJ.	
	Methode:	
Wie und wann wird die Bewertung erfasst?		
Bitte angeben, wenn folgende Angaben enthalten sind:	Detaillierte Informationen zum Bewertungsverfahren (z. B. Methoden, Kriterien, Bewertungsraster)	
	Vorlage zur Dokumentation der erworbenen Lernergebnisse (z. B. Protokoll der Lernenden oder Europass-Mobilität)	



	Entwicklungsplan des Einzelnen im Ausland	
	Andere:	

6. Validierung und Anerkennung

Für die Validierung der Lernergebnisse verantwortliche Person (en)	Person:
	Organisation, Rolle:
Beschreibung des Validierungsprozesses	
Bestätigte Leistungen	Datum:
	Methode
Person (en), die für die Anerkennung der im Ausland erzielten Lernergebnisse verantwortlich sind	Person:
	Organisation, Rolle:
Erkennungssystem	

7. Unterschriften

Aufnahmeorganisation / Land:	Heimorganisation / Land:	Lerner:
Sgd: (Vor- und Nachname) (Rolle) Daten: in (Ort), TT / MM / JJJ	Sgd: (Vor- und Nachname) (Rolle) Daten: In (Ort), TT / MM / JJJ	Sgd: (Vor- und Nachname) Daten: In (Ort), TT / MM / JJJ

Falls anwendbar: Intermediaryorganisation	Falls anwendbar: Erziehungsberechtigter
Zwischenorganisation: Sgd: (Vor- und Nachname) (Rolle) Daten: in (Ort), TT / MM / JJJ	Sgd: (Vor- und Nachname) (Rolle) Daten: In (Ort), TT / MM / JJJ



8. Zusätzliche Information



9. Anhänge



ANNEX II

Bewertung der Fähigkeiten

Vor- und Nachname Teilnehmer	
Sending organisation	
Koordinatororganisation	
Host-Unternehmen	

Lernergebniseinheit::

Legende: 1- zufriedenstellend; 2- gut; 3- sehr gut

<i>Wissensfähigkeiten</i>		Auswertung		
<i>Bewertungskriterien</i>				
Nr	<i>Gesundheits- und Sicherheitsregeln:</i>	1	2	3
1				
	<i>Sprachkenntnisse:</i>	1	2	3
2				
3				
4				
Nr	<i>Soziale Fähigkeiten:</i>	1	2	3
5				
6				
7				
8				
Nr	<i>Professionelle Fähigkeiten:</i>	1	2	3
9				
10				
11				
12				
13				

Unterschrift des Vorgesetzten Datum



ANNEX III

PERSONALÜBERTRAGUNG

Diese Vorlage des persönlichen Transkripts zielt darauf ab, das Wissen, die Fähigkeiten und die Kompetenz zu erfassen, die der Lernende während eines Mobilitätsaufenthalts erworben hat. Muss von der aufnehmenden Einrichtung ausgefüllt werden und dokumentiert das Wissen, die Fertigkeiten und Kompetenzen, die auf der Grundlage der geltenden Lernvereinbarung erworben wurden, und enthält Informationen dazu, wie sie getestet und bewertet werden. Das Transkript kann auch als Anhang zur Lernvereinbarung beigefügt oder in dieses integriert werden, um die Anzahl der Dokumente zu reduzieren.

1. Kontaktdaten des Lernenden:	
Adresse:	
Telefon / Fax:	
Email:	
Geburtsdatum:	

2. Mobilität bleiben:
Details zur aufnehmenden Einrichtung:
Beginn und Ende des VET-Aufenthalts, Dauer in Wochen:
Tägliche Arbeits- und Lernzeiten:
Details zum Lern- und Arbeitskontext:

3. Lernergebnisse:
Erworbene Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, inkl. ECVET-Punkte (falls relevant):
Details zum Testen (Verfahren, Methoden, Kriterien):
Bewertungsergebnis:

4. Unterschriften	
Aufnahmeorganisation / Land:	Lerner:
Sgd: (Vor- und Nachname) (Rolle)	Sgd: (Vor- und Nachname)
Daten: in (Ort), TT / MM / JJJJ	Daten: In (Ort), TT / MM / JJJJ

.....

